

Prüfungsfach	Volkswirtschaftslehre (Fragekatalog)
Prüfungsdauer	1 Stunde
Anzahl Aufgabenblätter	9

Bitte bei den Lösungsblättern nicht auf die Rückseite schreiben!

Bitte beachten Sie:

Sollten Sie bei der Lösung nicht weiter kommen oder falls Sie der Meinung sind, dass Ihnen einige Informationen fehlen, so treffen Sie Annahmen. Kennzeichnen Sie Ihre Annahmen klar als solche.

Bei verschiedenen Fragen werden Sie dazu aufgefordert, eine festgelegte Anzahl Antworten zu geben (z.B. „nennen Sie 5 Punkte...“). Bei der Korrektur werden die Antworten in der Reihenfolge der Nennungen gewertet, also beginnend beim ersten Punkt der Aufzählung. Die überzähligen Antworten werden nicht bewertet!

Aufgabe 1

8 Punkte

- a) Erklären Sie anhand einer Skizze, wie der einfache Wirtschaftskreislauf funktioniert. Benutzen Sie unter anderem die Begriffe Bruttoinlandprodukt und Volkseinkommen. Arbeiten Sie zudem mit Pfeilrichtungen.
- b) Was ist unter dem Begriff „Bruttoinlandprodukt“ zu verstehen? Was lässt sich damit über die Jahre messen?
- c) Durch was kann der Wirtschaftskreislauf aus dem Gleichgewicht gebracht werden? Nennen Sie 2 Beispiele dazu.

Aufgabe 2

4 Punkte

- a) Welche Produktionsfaktoren kennen Sie?
- b) Nennen Sie je 2 Beispiele dazu.

Aufgabe 3

7 Punkte

- a) Die Preisbildung ergibt sich aufgrund des Zusammenspiels von Angebot und Nachfrage. Zeichnen Sie dieses Diagramm von Angebot und Nachfrage auf und beschriften Sie es.
- b) Erklären Sie, was man unter dem Marktgleichgewicht versteht und wie dieses zustande kommt.
- c) Wie verhält sich die Angebotskurve von Milch, wenn ein Bauer pro Liter Milch einen grösseren Beitrag erhält?

Aufgabe 4

6 Punkte

Die Marktformen **Monopol, Oligopol und Polypol** geben Aufschluss über die genaue Struktur von Angebot und Nachfrage.

Erklären Sie die drei Marktformen in ihren Ausprägungen und nennen Sie je 1 Beispiel.

Aufgabe 5

10 Punkte

Nennen Sie zu den 5 untenstehenden Aussagen, den jeweils korrekten Begriff und geben Sie je 1 Beispiel an.

a) Andauernder, signifikanter Anstieg des Preisniveaus

Begriff:

Beispiel:

b) Anhaltender, signifikanter Rückgang des Preisniveaus

Begriff:

Beispiel:

c) Stillstand der wirtschaftlichen Entwicklung

Begriff:

Beispiel:

d) Inflation und wirtschaftliche Stagnation treten gleichzeitig auf

Begriff:

Beispiel:

e) Wirtschaftliche Aktivität eines Zyklus mit Auf- und Abschwung

Begriff:

Beispiel:

Aufgabe 6

6 Punkte

- a) Definieren Sie den Begriff „Arbeitslosigkeit“.
- b) Es gibt verschiedene Arten von Arbeitslosigkeit. Nennen Sie 3 und beschreiben Sie, wann diese eintreten.
- c) Erklären Sie, wie sich Wirtschaftsaufschwung und Wirtschaftsabschwung auf die Arbeitslosenquote auswirken.

Aufgabe 7

9 Punkte

- a) Erklären Sie den Begriff „Globalisierung“?
- b) Nennen Sie 3 marktwirtschaftliche Beispiele der Globalisierung.
- c) Welche Chancen sehen Sie bei der Globalisierung für den internationalen Handel? Nennen Sie 2 Beispiele.
- d) Wo sehen Sie die Risiken bei der Globalisierung? Nennen Sie 2 Beispiele.

Aufgabe 8

6 Punkte

- a) Erklären Sie den Begriff „Wechselkurs“.
- b) Wann wird eine Währung als überbewertet bezeichnet?
- c) Im Rahmen der Euro- und Dollarkrise ist der Schweizerfranken erstarkt. Nennen Sie 2 Vorteile und 2 Nachteile für die Schweizerwirtschaft.

Aufgabe 9

4 Punkte

Nennen Sie die Namen der jeweiligen, unten umschriebenen Wirtschaftsinstitutionen:

- a) → Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen, stellt eine internationale Vereinbarung für den Welthandel dar.
- b) → Welthandelsorganisation, welche wirtschaftliche Sachverhalte mit globaler Reichweite verhandelt.
- c) → Bund aus 27 europäischen Staaten, grösster Binnenmarkt der Welt mit der Absicht einer starken, wirtschaftlichen Verflechtung.
- d) → Gemeinnützige Stiftung, welche jährlich den Anlass in der Schweiz organisiert, um über die dringlichsten Fragen der Welt in Bezug auf Wirtschaft, Gesundheit und Umwelt zu diskutieren.